

einem Sumpf getötet. Es wurden zehn Italiener verhaftet, von denen einige entflohen, aber der Hauptverdächtige Leonardo Ceccia und vier andere der Verantwortlichkeit überliefert wurden. Der erstere wurde zum Tode durch den Strang verurteilt und gehängt. Die übrigen kamen mit schweren Kerkerstrafen davon.

Außerdienststellung. S. M. S. „Sacroma“ wird am 31. d. um 2 Uhr nachmittags außer Dienst gestellt werden. — Samstag den 31. d. wird S. M. Werkstättenhulk „Vulkan“ der Reservereskadre übergeben werden.

Eine Entführung nach Venedig. Die 17jährige Johanna Pozar, die Tochter eines pensionierten Wachmannes in Triest, sollte im Auftrage ihres Vaters ihr zehnjähriges Schwesterchen in das Kloster in Bolosca führen. Da das Mädchen nicht nach Hause zurückkehrte, stellte der Vater Nachforschungen an, welche ergaben, daß seine Tochter von ihrem Geliebten, dem 39jährigen Privatbeamten Guido Nutter, nach Venedig entführt worden war. Der Vater verfolgte das Paar und traf seine Tochter in Venedig. Mutter, dem das Mädchen das Geld, das es bei sich trug, gegeben hatte, verbrauchte die Summe und verließ dann die Entführte. Mutter wurde von der Triester Polizei ausgeforscht und verhaftet.

Unter schwerem Verdacht des „Stangenhaltens“ und der Verbrüderung mit den Häftlingen wurden einige Straßhausaufseher in Triest verhaftet. Zuerst ercappte der unermüdbare Polizeileutnant Karl Tiz den Aufseher Kauer beim gemüthlichen Bechen mit einem berüchtigten Straßhausinsassen. Dann kamen die Ereignisse rasch ins Rollen, und mehrere der Aufseher wurden verhaftet oder als unverläßlich entlassen. Sogar ein Kommissär soll der Vorschubleistung verdächtig sein. Man sieht der Lösung der Affaire mit großer Spannung entgegen.

Hörschbrand in Medolino. Gestern kurz nach der Mittagsstunde kam nächst der Ortschaft Medolino in der Nähe des Finanzwachgebäudes ein Hörschbrand zum Ausbruch, der in kurzer Zeit derartige Dimensionen annahm, daß das oberwähnte Gebäude in arge Gefahr geriet. Durch den zu jener Zeit herrschenden Wind, wurde die Entwicklung des Feuers ungemein begünstigt. Die in jenem Hause untergebrachten Finanzwachen sahen sich daher veranlaßt, auf alle Fälle das bedrohte Objekt zu räumen und ihre Habseligkeiten in Sicherheit zu bringen. Dank dem tatkräftigen Einschreiten der Ortsfeuerwehr und zahlreicher Bewohner gelang es, gegen Abend des Feuers Herr zu werden. Der Brand dürfte durch Unvorsichtigkeit entstanden sein.

Feuer. Vorgestern abends brach in der Via Trabouco Nr. 1, im Besitze des Alois Rocco ein Brand aus, welcher in der Waschküche des genannten Hauses seinen Anfang nahm. Die rasch erschienene Feuerwehr unterdrückte denselben, bevor ein nennenswerter Schaden angerichtet wurde.

Plötzliches Unwohlsein. Die in der Androna della Pietà wohnhafte 77jährige Franziska Baffili wurde gestern abends in der Via S. Martino von plötzlichem Unwohlsein befallen und stürzte bewußtlos zu Boden. Sie wurde in ihre Wohnung geschafft.

Gezeffe. Der 40jährige Lastträger Anton Solina, Via Diana 39 wohnhaft, erschien gestern mit tags, total betrunken im Gasthause Via Diana Nr. 38. Da sich der Wirt mit Rücksicht auf den Zustand des Erstgenannten weigerte, ihm Wein zu verabfolgen, geriet dieser derart in Wut, daß er einen groben Trich arrangierte. Die Wache schritt ein und verhaftete den Trunkenbold. — Der 24jährige Maurer Anton Francovich, wohnhaft in der Via Abbazia Nr. 26, wurde gestern nachts in einem in derselben Gasse gelegenen Wirtshause arretiert, weil er durch ein geradezu barbarisches Gebrüll die Nachtruhe der in der Nähe wohnenden Leute störte und sich in seinem „Gelang“ absolut nicht fügen lassen wollte.

Gefunden wurde ein Damengürtel, ein englischer Schlüssel und ein Geldbäuschen mit diversen Quittungen und Rechnungen. — Abzuholen bei der Polizei.

Loch- und Haushaltungsunterricht. Mit Beginn des nächsten Schuljahres eröffnet der „Verein der Lehrerinnen und Erzieherinnen in Oesterreich“ in seinem Vereinshause, Wien, IX, Eisenstraße 34, eine Loch- und Haushaltungsschule, eine Haushaltungsschule, eine Fortbildungsschule mit hauswirtschaftlicher Richtung; für den Haushaltungskurs sind 6 interne und 6 externe Freiplätze zu vergeben. Gesuche sind bis 1. September an die Vereinsleitung zu richten. Auswärtige Schülerinnen werden im „Sem.“ in volle Pension genommen. Ausführliche Programme sind im Vereinslokale zu erhalten und werden auf Verlangen zugesandt.

Der Geschichtsfreund. Brug, Geschichte des Mittelalters, 2 Bände, statt 24 Mark 25 Mark, Homers Geschichte Babyloniens und Assyriens, statt 20 50 nur 12 Mark. Büschmanns Geschichte der Phönizier, statt 10 50 nur 5 75 Mark. Winters Geschichte des

dreißigjährigen Krieges, statt 20 50 nur 12 Mark. Illustrierte Weltgeschichte von Mantius, 2 Bände, statt 30 nur 12 Mark. Allgemeine Geschichte der Literatur von Karpeles, 3 Bände, statt 32 nur 16 Mark. Sägers Geschichte der neuesten Zeit, 4 Bände, statt 26 nur 18 Mark. Alles neu und elegant gebunden. Vorrätig bei E. Schmidt, Buchhandlung, Foro 12.

Aus Bad Preblan schreibt man uns: Der durch seine herrliche staubfreie Alpenluft und idyllische Ruhe sich auszeichnende, in witzige Nabelwälder gebettete Alpenkurort Preblan hat auch im laufenden Sommer einen regen Besuch aufzuweisen und ist nunmehr nach Eintritt schönen Wetters weiterer Zuzug zu erwarten. Die unter der fachmännischen Leitung des Kurarztes Herrn Dr. Prigl — Assistent der Wiener Allg. Poliklinik — stehende Wasserheilanstalt ist seit 1. Juni l. J. eröffnet; die vorzüglich geleitete Hotelrestauration, welche sich in den Händen der bestbekanntesten Pensionsinhaberin Frau Ida Schwarzmann befindet, vermag den vermögtesten Ansprüchen zu genügen:

Zum Kuraufenthalte sind eingetroffen: Vinzenz Dblat, Kaufmann, mit Gemahlin, Graz. Josef Josef, Kaufmann, mit Gemahlin und Tochter, Graz. Alois Uhlisch, Beamter, Wien. Bladimir Sudic, Mühlenbesitzer, Gungl. Alexander Windbaum, Bankbeamter, Warschau. Leopold Baumann, Fuhrwerksunternehmer, mit Gemahlin, Wien. Samuel Engelsmann, Kaufmann, Bag-Ujhely. Anna Rehbauer, Private, Wien. Julius Tresser, Bankbeamter, Wien. Matthias Krennmayr, Oberlehrer, Grieskirchen. Barthold Schwarz, Major, Magellan bei Salzburg. Hugo Gottschalk, Bankbeamter, Agram. Karl Fritsch, Notar, Pielke, Polen. Alois Remschmidt, Bankbeamter, Graz. Alois v. Gallada, Feldmarschalleutnant, Subweis. Frau A. Uhlisch, Wien. Ladislav Gatedi, Beamter, mit Gemahlin, Medica, Galizien. Fritz Chwala, Privater, Baden bei Wien. Berta Vesiner, Generalgattin, Graz. Milan N. Banjanin, Direktor, Biume. Frau Baumann, Private, Wien. Jakob Kliegelmann, Leutnant, Kombar, Ungarn. Antonio Lucio, Kapitän, Triest. Hugo Tausitz, Generalsekretär, Budapest. Etel v. Mendelcuy, Private, Budapest. Heinrich Freisinger, Ingenieur, Triest. Dusan Kovak, Postkontrollor, mit Gemahlin und drei Kindern, Sebenico. Karola Hoffmann, Private, Wolfberg i. N. Karl Wittajel, Großhändler, Wien. Hugo Wittajel, Student, Wien. Felix Baumheier, Fabrikant, mit zwei Kindern, Nisch i. S. Johann Steinwender, Steueramtsb., Gurl. Milan Brhulj, Kaufmann, Gaspic, Kroatien. Eilli Voigt, Restaurateursgattin, Wien. Eilli Baron, Fabrikantengattin, Wien. Dr. Richard v. Forregger, Hof- und Gerichtsadvokat, mit Gemahlin, Wien. Dina Raubitz, Postoffizialswitwe, mit Sohn, Wien. Sales Heilinger, Ordensmann, Rufus, Böhmen. Julius Michalek, Fabrikdirektor, mit Gemahlin, Wien. Josef Gofetti, Oberfinanzrat, mit Gemahlin, Jara. Walter Hoelzl, Mediziner, Graz. Carmen Slabanja, Konjunktorsgattin, Wien. Rosa Knapp, Notarogattin, mit Tochter, Döberzing. Felix Leibenroth, Privater, mit Gemahlin, Wien. Siegmund Leitenkammer, Privater, Graz. Manuel Krauta, Privater, Pilsen. Joan Ebl. v. Hofmannsthal, Privatier, mit Gemahlin, Wien. Carlo Felice Favetti, Kaufmann, mit Gemahlin und drei Kindern, Görz. Anna Slabanja, Private, mit Tochter, Görz. Leopold Köllner, I. I. Hoflieferant, Wien. Rudolf Popser, Buchhändler, Wien. Dr. Alexander Popa, städtischer Bezirksarzt, mit Gemahlin, Wien. P. Rehorn, Kaufmann, Wien. Benno Januschek, Kooperator, Hofstätten, Niederösterreich.

Frühstückstube Winhofer nächst der Port Aurea, empfiehlt stets gut abgekühltes schwarzes und lichtiges Bier, kaltes Buffet, echte steirische Weine etc. — Gemüthliches Lokal.

Telegraphische und telephonische Nachrichten.

(Telegramme des I. I. Korrespondenzbureaus.)

Die Vorgänge in Spanien.

Madrid, 28. Juli. Das Ministerium veröffentlicht folgende Mitteilung: In Reus und Alcoy wurde der Generalkrieg proklamiert. In beiden Orten kam es zu Aufhebungen. In Alcoy waren die Truppen genötigt, von der Schußwaffe Gebrauch zu machen. In Calahorra plünderte der Pöbel einen Eisenbahnzug. Die Truppen gaben Feuer, wodurch mehrere Personen getötet oder verwundet wurden. In Barcelona haben mitags die Truppen das Feuer gegen die Barrikaden eröffnet. An der Aktion soll auch Artillerie teilgenommen haben. Die Regierung hat den Gouverneuren strengste Befehle erteilt, die Ordnung unter allen Umständen aufrecht zu erhalten.

Madrid, 28. Juli. Nach den letzten, dem Ministerium des Innern zugekommenen Nachrichten herrscht in ganz Spanien Ruhe, mit Ausnahme von Barcelona, wo das Eingreifen der Artillerie sich als notwendig erwies. In Barcelona wurden zahlreiche Brandstifter in Agrarität erkappt und festgenommen.

Auf der Höhe von Melilla brachte ein Kanonenboot ein Fahrzeug auf, das von zahlreichen bewaffneten Arabern besetzt und mit Munition gefüllt war. In Malaga wurden 180 bei den Kämpfen in Melilla verwundete Soldaten gesendet.

Madrid, 29. Juli. Zwei Kreuzer und drei Torpedobootversorger in Ferrol erhielten Befehl, nach Barcelona abzugehen. Auch Infanterie soll gleichzeitig dorthin entsandt werden.

Paris, 29. Juli. Die „Agence Havas“ meldet aus Gerber: Nach Berichten aus Barcelona dauern dort die Unruhen fort. Bei den Zusammenstößen zwischen der Menge und der Polizei wurden elf Personen getötet und fünfzig verwundet. Die Soldaten weigerten sich mehrfach auf die Menge zu schießen. Der Handel

ist vollständig lahmgelegt. Ganz Katalonien befindet sich in Aufruhr. In Portbon ist der Generalkrieg proklamiert worden.

San Sebastian, 29. Juli. Die Garnison von Burgas, Logrono und Vittoria erhielt den Befehl, sich marschbereit zu halten. Die vom aktiven Dienste nicht befreiten Soldaten wurden einberufen. Die königliche Familie beschloß, nach Madrid zurückzukehren.

Die Kretafrage.

Wien, 29. Juli. (Priv.) Auf dem in Dibra tagenden Kongress haben die Vertreter aller fünf Vilajets abermals eine Entschliebung gefaßt, daß in der Kretafrage nicht nachgegeben werden dürfe und daß das ganze Volk bereit sei, den Rechten der Türkei auf Kreta Geltung zu verschaffen. Zwischen den Kugowalachen und Albanern wurde in der Frage der Verfolgung ihrer nationalen Ziele ein völliges Einverständnis erzielt.

Dem „Tanin“ zufolge antwortete der türkische Gesandte in Athen auf die Erklärungen Athalys: „So lange Griechenland keine Rechtsverletzung begehe, wünsche die Pforte freundschaftliche Beziehungen mit ihm zu unterhalten.“

Konstantinopel, 29. Juli. Blättern zufolge beschloß der gestern abgehaltene Ministerrat, für den Fall, als die Rechte der Türkei auf Kreta verletzt werden sollten, energische Maßnahmen zu treffen.

Konstantinopel, 29. Juli. In der Kammer kam es heute zu patriotischen Kundgebungen für Kreta. Die Sitzung wurde mit der Verlesung von Telegrammen eröffnet, welche in großer Zahl aus allen Teilen der Türkei eingelaufen sind. In diesen Depeschen wird die Veranstaltung von Versammlungen angekündigt und erklärt, daß alle Osmanen bereit seien, Gut und Blut für die Verteidigung der Rechte der Osmanen auf Kreta zu opfern. Mehrere türkische, albanesische und arabische Deputierte hielten unter lebhaftem Beifall begeisterte Reden, in welchen sie der Regierung Untätigkeit vorwerfen, und sie auffordern, energisch vorzugehen. Schließlich erklärten sich alle bereit zu sein, um die griechische Flagge auf Kreta zu zerreißen und eine Regierung zu vernichten, welche diese Flagge auf Kreta gehißt hat. An der Debatte beteiligte sich auch ein armenischer und bulgarischer Deputierter sowie der Grieche Artas. Letzterer erklärte, man müsse die Aufmerksamkeit der Regierung darauf lenken, daß sie die Frage in einer den Interessen der Osmanen entsprechenden Weise löse.

Der Präsident erklärte, er werde dem Kabinette von den Gefinnungen der Kammer Mitteilung machen. Wie er wisse, sei die Regierung bemüht, die Interessen des Vaterlandes zu wahren. Man müsse ihr darin freie Hand lassen.

England.

London, 28. Juli. Das Kriegsministerium hat beschlossen, die Territorialarmee durch Bildung einer Reserve zu erweitern, die alle geeigneten Leute umfassen soll, die sich zur Teilnahme an der Landesverteidigung bereit zeigen. Die Reserve wird in drei Klassen bestehen. Zur ersten Klasse sollen 109.000 Mann gehören, die bei Verlusten im Kriege als Ersatz herangezogen werden. Die zweite Klasse soll die technische Reserve darstellen, die aus technischen Fachleuten besteht, welche nicht Militärs gewesen sind, im Falle der Not jedoch wertvolle Dienste zu leisten vermögen. Die dritte Klasse besteht aus ausgebildeten Offizieren und Mannschaften und ist dazu bestimmt, den Behörden wirksame Beziehungen mit dem militärisch nichtorganisierten Menschenmaterial Großbritanniens zu bringen.

London, 28. Juli. Bei der von der Vereinigung der britischen Grubenarbeiter veranstalteten Abstimmung haben 518.361 Arbeiter für die Proklamation des Ausstandes zur Unterstützung der schottischen Grubenarbeiter und 62.980 gegen den Ausstand gestimmt.

Frankreich.

Paris, 29. Juli. Die Delegation der Fremdenlegion, welche unlängst vom Kriegsgericht in Casablanca verurteilt worden waren, wurden vom Präsidenten Fallières begnadigt.

Paris, 28. Juli. In dem heute im Palais Elisee abgehaltenen Ministerrat teilte Minister des Aeußern Pichon mit, daß er dem Generalgouverneur von Algier Jonart den Auftrag erteilt habe, Maßnahmen zu treffen, um zu verhindern, daß die Karofflaner, welche gegenwärtig bei den Erntearbeiten in Algier in Verwendung stehen, in bewaffneten Banden auf das benachbarte Gebiet von Melilla übertreten. Der Ministerrat genehmigte die in der Zentralverwaltung der Marine vorgenommenen Änderungen. Sämtliche Direktoren des Marineministeriums wurden durch andere Persönlichkeiten ersetzt. Konteradmiral Darbel wurde zum Generalstabschef der Marine ernannt.

Die Wirren in Persien.

Wien, 28. Juli. (Priv.) Aus Petersburg wird gemeldet: Das Verhalten der neuen persischen Regie-

rung gegenüber der russischen Kosakenbrigade in Teheran erregt einiges Verwundern; es verlaute nämlich, daß die persische Regierung die Kosakenbrigade gänzlich auflösen und die russischen Instruktionsoffiziere durch andere ausländische Offiziere, etwa deutsche, ersetzen wolle. Der russische Geschäftsträger Sablin ist dahin instruiert, die Rechte Rußlands in Persien mit allem Nachdruck zu wahren; auch der neue russische Gesandte in Teheran, Herr von Poflewsky-Kosell, der sich demüßigt auf seinen Posten begibt, wird in demselben Sinne zu wirken haben, namentlich in Hinsicht auf die russischen Eisenbahnkonzessionen in Persien und auf den Handelsverkehr, durch dessen Störung die russischen Staatsangehörigen einen empfindlichen Schaden erleiden. Das persische Kabinet hat die russische Regierung neuerdings ersucht, die Abreise des Ex-Schah nach Rußland zu beschleunigen, da sonst Unruhen zu befürchten seien; aber sowohl Rußland als auch England stimmen in der Ansicht überein, daß die Mohammed Ali bewilligte Jahrespanne von 45.000 Rubel für den Aufenthalt des Ex-Schah in Rußland zu niedrig sei, weshalb sie erhöht werden müsse.

Zweiter Bepra-Kongress.

Serajevo, 29. Jul. An der in den ersten Tagen des Monats August in Bergen stattfindenden zweiten Beprakongress wird als Delegierter Bosniens und der Herzegovina der Chef des Sanitätsdepartements der Landesregierung Hofrat Dr. Kobler teilnehmen, der auf dieser Konferenz auch einen Vortrag über das Vorkommen und die Bekämpfung der Bepra in Bosnien und der Herzegovina halten wird.

Die Universitätsfeier in Leipzig.

Leipzig, 29. Juli. Heute früh traf König Friedrich August von Sachsen mit dem Kronprinzen Georg und dem Prinzen Friedrich Christian behufs Teilnahme an der Feier des 500jährigen Bestehens der Universität hier ein.

Ein Attentat auf einen österreichisch-ungarischen Bizekonsul.

Konstantinopel, 29. Juli. Auf den österreichisch-ungarischen Bizekonsul in Priezrend Prohaska wurden am 27. d. abends bei der Brücke von Topoljan von Albanesen Schüsse abgefeuert. Der Bizekonsul blieb jedoch unverletzt.

Neubau einer deutschen Kaiserjacht.

Wien, 29. Juli. (Priv.) Die „Kölnische Volkszeitung“ kündigt die ersten neuen Marineforderungen an. Wie sie aus sicherer Quelle erfahren haben will, wird bei der Beratung des nächsten Marineetat die Regierung eine Vorlage für den Neubau einer kaiserlichen Dampfjacht einbringen, da die „Hohenzollern“ nach sachmännischem Urteil in keiner Weise mehr den Anforderungen entsprechen, die man an ein modernes Schiff stellt. Die Jacht, die nach den eigenen Angaben und Wünschen des Kaisers erbaut werden soll, wird ungefähr acht Millionen Mark kosten, die in Raten von je 1,600.000 Mark in den jeweiligen Etat eingestellt werden sollen. Das Modell ist bereits auf der kaiserlichen Werft fertiggestellt.

Aus den südafrikanischen Staaten.

London, 28. Juli. Die augenblicklich hier weilenden südafrikanischen Delegierten haben bei der Reichsregierung den Wunsch ausgesprochen, daß der Prinz von Wales das südafrikanische Bundesparlament eröffnen möge. Wenn möglich, wird der Prinz diesem Wunsche nachkommen.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 29. Juli.
 Allgemeine Uebersicht
 Das atlantische Hochdruckgebiet hat einen Vorstoß gegen Zentraluropa ausgeführt. Die im NE befindliche Depression hat sich etwas verlagert.
 In der Monarchie im NW, NE und in den Alpenländern tritt bei NW-lichen Winden, sonst leicht wolfig und zumeist kühl, an der Adria heiter, NE-NW-liche Winde, sehr hohe Wärmegrade. Die See ist ruhig.
 Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Heiter, mäßig frische Winde aus NE, später aus WNW bis fortdauernd.
 Barometerstand 7 Uhr morgens 756.5 3 Uhr nachm. 757.0
 Temperatur um 7 „ + 24.4 2 „ „ 30.4 C
 Regenzeit für Pola: 86.4 mm.
 Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 24.9.
 Ausgegeben um 8 Uhr 15 Min. nachmittags.

Die letzten Tage von Messina.

Von Erich Friesen.

Es starb mir. Und um die furchtbare Beere auszufüllen, die sein Tod in meinem Herzen hinterließ, nahm ich die kleine Mercedes an Kindesstelle an.

„Mercedes?“ ruft Dolores erregt „Mercedes sagen Sie? Das Kind heißt also nicht — Sonja?“ Wehmütig schüttelt Madame den Orloff den Kopf.

„Nein. Ich gab ihm nur diesen Namen. Sonja hieß mein verstorbenes Kind.“

Dolores fühlt, wie ihr etwas die Kehle heraufsteigt, das ihr den Atem raubt und ihr das Sprechen unmöglich macht.

Mit großen erstaunten Augen beobachtet die Russin die erregte Frau vor sich.

„Sie nannten mir Ihren Namen nicht Madame,“ sagt sie mit erzwungener Ruhe. Wer sind Sie?“

Mit zitternden Händen streicht Dolores sich über die Stirn.

„Wer ich bin? . . . Die — Mutter des Kindes!“

Kein Laut kommt über die Lippen der Russin. Nur tiefe Blässe überzieht ihre Wangen.

„Ja, ich bin Mercedes' Mutter!“ wiederholt Dolores fest.

Madame Orloff ist aufgestanden und tritt ans Fenster. Augenscheinlich ist auch sie tief erregt.

„Wie können sie das beweisen?“ fragt sie nach einer Weile schroff.

„Wollen Sie mir ruhig zuhören, Madame?“

„Neben Sie!“

Und Dolores erzählt ihr ganzes trauriges Schicksal. Nichts verschweigt sie, auch nicht den Tod des Vaters des Kindes. Nur die Art, wie er diesen Tod fand — dies Bekenntnis bringt sie nicht über die Lippen.

„Was gedenken Sie nun zu tun?“ fragt die Russin kalt, als Dolores ihre Erzählung beendet hat.

„Mein Kind reklamieren.“

„Und wenn ich es Ihnen nicht gebe?“

„Wie? Sie wollten —“

„Ich habe Mercedes adoptiert. Sie ist rechtskräftig mein Kind. Sie nennt mich „Mutter“. Was könnte mich bewegen, sie einer andern zu überlassen —“

„Diese andere ist die leibliche Mutter, Madame!“

„Ich aber habe sie erzogen, habe sie gepflegt, wenn sie krank war, habe sie zu dem gemacht, was sie ist — zu einer musikalischen Größe. . . Und was mehr ist — ich liebe Mercedes. Nicht zum zweiten Male will ich mein Kind verlieren.“

Dolores ist aufgesprungen. Ihr Atem geht schwer.

„Sie wollen mir mein Kind vorenthalten — jetzt nachdem ich es nach jahrelangem Suchen endlich gefunden?“ ruft sie mit zuckenden Lippen. „Ich habe nichts mehr auf der Welt als Mercedes. Während Sie, die große Künstlerin —! Mercedes fühlt sich bereits zu mir hingezogen. Die Stimme des Blutes hat sich auch bei dem Kinde geregt. O Madame! Madame! Haben Sie Mitleid mit mir! Geben Sie mir mein Kind!“

Immer hastiger und immer leidenschaftlicher ringen sich die Worte von den Lippen der furchtbar erregten Frau.

Es ist das letzte, um das sie kämpft im Leben! Das einzige, das ihr das Leben noch lebenswert macht:

Ihr Kind!!!

Sie sinkt vor der Russin nieder und hebt stehend die Hände zu ihr empor.

Madame Orloff hat sich abgewandt, und der unglücklichen Mutter ist es, als kämpfe auch sie einen schweren Kampf.

Als die Russin gleich darauf Dolores ihr Gesicht wieder zuwendet, ist es ruhig und ernst.

„Madame,“ sagt sie sanft, Dolores die Hand reichend, „wir kämpfen beide um denselben Gegenstand. Wir haben gleiche Rechte an das Kind. Ueberlassen wir die Wahl Mercedes selbst! Wir bleiben noch drei bis vier Wochen in Rom. Besuchen Sie uns, so oft Sie wollen — unter der Bedingung, daß Sie dem Kinde nicht sagen, wer Sie sind. Mercedes ist leidend, nervös, exaltiert — die Aufregung könnte verhängnisvoll für sie werden. Bevor wir Rom verlassen, wollen wir die Frage an sie stellen, wem sie folgen will — Ihnen oder mir! Sind Sie mit dem Vorschlag einverstanden?“

„Ja, Madame. Ich danke Ihnen!“

Ein Händedruck, ein wehmütiges Nicken — und die beiden Frauen gehen auseinander.

Im Nebenzimmer aber schläft Mercedes tief und fest nach den gestrigen Aufregungen und träumt von der fremden schönen Frau mit den flammeuden Augen und den lächelnden Lippen.

21.

Wochen sind vergangen. . .

Bernardo Morgano und seine Tochter haben das kleine Gartenhaus im Park der Villa Miranda geräumt und sind zu Pisa gezogen.

Als Dr. Röder damals auf Orlando's Telegramm hin nach Messina eilte, um Etelia in ihrer Verlassenheit beizustehen — da wehrte das junge Mädchen sich mit ungewohnter Energie dagegen, wieder nach Palermo

zurückzukehren. Der weite einsame Park, mit dem ihre stille Mädchenseele sich sonst so verwandt fühlte — er schreckt sie jetzt, nachdem der Verdacht des Mordes auf dem Haupt des noch immer still aber innig Geliebten ruht.

(Fortsetzung folgt.)

Meiner Anzeiger.

Ein Wort 4 Heller, in fetter Schrift 8 Heller. Nur gegen Voranzahlung. Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends einlaufen, können am nächstfolgenden Tag erscheinen. Für listierte Inserate wird das Geld nicht retourniert.

Die Amtlokalitäten der Genossenschaft der Gast- und Schankwirte zc. und Krankeutassa befinden sich nunmehr im Hause Via Campomarzio Nr. 1, 1. Stock, oberhalb der Apotheke Rodinis.

Im Restaurant Denko (Veteranenheim) werden für Sonntag Anstiftsteller aufgenommen. 520

Junggefallenwohnung herrlich gelegen, elektrische Beleuchtung. Auftrage unter „B. Galbotoy“ hauptpostlagernd. 507

Beltz an der Adria-Meereshülte in der Nähe einer Eisenbahnstation, mit Villa, bestehend aus 5 Zimmern und Nebenräumen samt Einrichtung, Wirtschaftsgebäude, Stall und Keller, mit Grund von 40.000 Quadratmetern, bepflanzt teils mit Weinreben bester Qualität und Feibern, ist zu verkaufen. Auskunft erteilt: Baumeister Geyer, Pola, Via dei Pini 7. 617

Bulldogg klein, braun, auf den Namen „Bull“ hörend, ist zu verkaufen. Via Deseghi 24. 621

Junges Pferd 2½ Jahre alt, gut dressiert, zu verkaufen. Via Deseghi Nr. 21. 619

Antike Gemälde römischer Imperatoren, u. zw. Vitellius, Nero, Titus, Domitian, Liberius, Galba, Augustus, Otto, Caligula, Vespasian sind preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Administration.

Die Gefangenen des Meeres. Sechsz Tage im gesunkenen Unterseeboot. Von Major Driant. Nr. 4.20.

Vorrätig in der Schrinnerschen Buchhandlung (C. Mahler.)

Villa in Canfanaro

Bei der Bahnstation, schöne Lage, quellendes Wasser, 7 Zimmer und 2 im Unterdache, Küche, unterirdischer Keller, Veranda, Schankgewerbelizenz, 6619 Quadratmeter Boden mit einem Stalle unter guten Bedingungen zu verkaufen. Informationen: Johann Koller, Wirt in Canfanaro. 4542

Zwei elegant möblierte Zimmer

(Schlafzimmer und Salon) sucht für den Monat August auf zirka vier Wochen einzelner Herr. Unerslässlich: grösste Reinlichkeit und absolute Ruhe, Bad im Hause, elektrisches oder Gaslicht. Bevorzugt: Polycarpo. — Offerte unter „Ti Ti“ an die Administration des Blattes. 4567

Moskitonetze

neuen Systems (Patent angemeldet) gegen Papalaci- und Gelsenliche unentbehrlich

Maison Fritz

Piazza Carl I, 1. Stock 408



Schwarzes Bier!

Stets frisch vom Fass. 4132

Vorzüglihe Weizliche und Gampoldsbirner Weine.

Mr. Kendlröder und Prager Schwarzen. 363

Frühstückstube Winbater (nächt der Port' Aurea).



Täglich feinstes Gefrorenes in der Wiener Konditorei R. Wunderlich, Via Sergia 69.

Hilfe

gegen Blutstockung etc. erfolgreich. Frauen wenden sich vertrauensvoll an Artit. Hohenstein, Berlin-Halensee 6 (Rückporto erb.) 4541

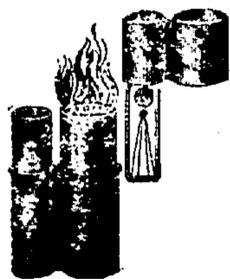
Sanitätsgeschäft „Hustria“

POLA, Via Sergia Nr. 61

Richtige Quelle für Bandagen, Gummiwaren, Bett-einlagen, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Leibbinden nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monatsbinden, Irrigator, Leibschräueln etc. Medizinische Seifen, diätetische Präparate und Nährzucker, „Soxilet“-Apparate. — Hygienische Windel „Tetra“, besonders für Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. (Gummispezialitäten werden auf Verlangen per Post zugeschickt und wird für gute Ware garantiert.) 2783

Die vollkommensten Platin-Feuerzeuge der Gegenwart sind

Original-Janus-Feuerzeuge.



Sensationelle Neuheit!

Deutsches Reichspatent. D. R. G. M.

Für Raucher unentbehrlich!

Per Stück K 1.40

bei Karl Jorgo, Via Sergia.

Manöverkarten

auf Leinwand für Taschenformat gespannt, und zwar:

1. Flume und Delnice (Zone 24 Col. XI),

2. Veglia und Novi (Zone 25 Col. XI), dann

im Masstab 1:200.000 nachstehende Karten:

Zeng, Kostajnica, Brod, Ragusa, Spalato,

Zara, Banjaluka, Zvornik, Mostar, Travnik,

Sarajevo, Plevlje, Scutari, Mitrowitza, Hof-

gastein, Kufstein, Glarus, Innsbruck, Bruneck,

Trient, Budweis, Pilsen, Wien, Prag, Eger,

Reichenberg, Regensburg, Salzburg, Linz,

St. Pölten, Passau, Dresden, Chur, München,

Florenz, Sondrio, Corno, Belluno, Mailand,

Mantua, Verona und Venedig.

Zu haben in der

Buchdruckerei J. Krmpotić,

Pola, Piazza Carli I.

Veruda. Veruda.

Restaurant zum Burget.

Beliebter Ausflugsort, geschützte, ruhige

Lage, herrliche Aussicht aufs Meer.

Ausschank von Pilsener Urquell aus dem bürgerlichen Brauhause in Pilsen, vorzügliche österreichische und istranische Weine, H. Pickerer Burgunder, kalte und warme Küche zu jeder Tageszeit. — Mäßige Preise. Um zahlreichen Zuspruch bittet

4483

Burget.

F. W. Cemplers „Hotel Dreher“

Lussinpiccolo.

Gutbürgerliche Wiener Küche — Schön eingerichtete, reine Fremdenzimmer — Zivile Preise. — In nächster Nähe des Landungsplatzes der Schiffe — Rendezvous der besten Gesellschaftskreise. 2872

Franz Corsi

Professor des k. Konservatoriums in Bologna erteilt Unterricht im Gesang und Klavier. 4543

Anträge an die Administration.

OESTERREICHISCHER LLOYD — TRIEST

TRIEST-VENEDIG-VERKEHR

Von Mitte Mai bis Ende September 1909.

Abfahrt von Triest	Ankunft in Venedig	Abfahrt von Venedig	Ankunft in Triest
jeden	jeden	jeden	jeden
Sonntag 8 Uhr früh	Sonntag Mittag	Sonntag 8 Uhr abends	Sonntag Mitternacht
Montag 8 Uhr früh	Montag Mittag	Dienstag 8 Uhr früh	Dienstag Mittag
Dienstag Mitternacht	Mittwoch 6 1/2 Uhr früh	Mittwoch Mitternacht	Donnerstag 6 1/2 Uhr früh
Mittwoch Mittag	Mittwoch 4 Uhr nachm.	Donnerstag 8 Uhr früh	Donnerstag Mittag
Donnerstag Mitternacht	Freitag 6 1/2 Uhr früh	Freitag Mitternacht	Samstag 6 1/2 Uhr früh
Freitag 8 Uhr früh	Freitag Mittag	Samstag 8 Uhr abends	Samstag Mitternacht
Samstag Mitternacht	Sonntag 6 1/2 Uhr früh	Montag Mitternacht	Dienstag 6 1/2 Uhr früh

Fahrpreise für die Linie Triest—Venedig:

Einfache Fahrt . . . I. Kl. K 12.— II. Kl. K 8.— | Tour-Retour-Fahrt I. Kl. K 18.— II. Kl. K 12.—
Bett pro Nacht: I. Kl. K 3.—, II. Kl. K 2.—.

Fahrpreise für die Sonntags-Vergnügungsfahrten:

Einfache Fahrt einzige Klasse K 9.— | Tour-Retour-Fahrt einzige Klasse K 12.—

TRIEST—DALMATIEN:

Eillinie: (Dreischrauben-Eildampfer „Baron Gautsch“ und „Prinz Hohenlohe“.) Jeden **Dienstag, Donnerstag und Samstag** um 8 Uhr früh.

Postlinie: Jeden **Montag** 10 Uhr vormittags und **Donnerstag** 3 Uhr nachmittags.

Rundreisehefte von Triest durch Dalmatien bis Cattaro und zurück Kronen 96-90 (einschliesslich zweitägigen Aufenthaltes im Hotel Imperial in Ragusa). Verpflegung und Schlafstellen sind an Bord separat zu bezahlen. (Die Besitzer von Rundreiseheften können alle in Dalmatien verkehrenden Schiffe benutzen.)

Auskünfte erteilen: In Triest das Passagierbureau des Oesterreichischen Lloyd (Lloydpalais) sowie alle Agenturen der Gesellschaft und die bedeutendsten Reisebureaux.

Jede Art von Buchbinderarbeiten
übernimmt Hof. Krmpotić, Pola, Piazza Carli I.

Banca Popolare di Pola

r. G. m. b. H.

Bank und Wechselstube

Via Sergia Nr. 67.

An- und Verkauf

aller Gattungen Wertpapiere, Münzen und Devisen.

Auszahlung

verloster Effekten, Zinsenquittungen und Kupons, auch vor deren Fälligkeit. — Besorgung von

Militär-Heiratskautionen

zu den günstigsten Bedingungen.

Übernimmt

Spareinlagen auf Büchel zu

4 Prozent.

und die Rentensteuer zu Lasten der Bank.

== Cheques. ==

Vorschüsse

auf Wertpapiere und Goldwaren.

versicherungen gegen Verlosungsverlust.

9600